

Zeugen stellen Dieb in Diskothek

Bielefeld (WB). Zeugen haben am vergangenen Samstag in einer Diskothek an der Meller Straße einen Taschendieb beobachtet und ihn bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten. Der Mann hatte sich gegen 3.45 Uhr einer 22-jährigen von hinten genähert und den Rucksack der Frau geöffnet. Dabei stahl er ihr Cork-Portemonnaie und verschwand mit der Beute in Richtung Musikbox. Die Zeugen benachrichtigten das Opfer, die Polizei und den Sicherheitsdienst. Den polizeibekanntem 32-jährigen Tatverdächtigen aus Lage hielten sie im Eingangsbereich der Diskothek bis zum Eintreffen der Polizisten fest. Nach seiner Überprüfung entließen ihn die Beamten wieder.

BfB: Kompromiss bei Schulbudgets

Bielefeld (WB). Nachdem es seit 2001 keine Erhöhung der Schulbudgets mehr gegeben hat, hält die BfB den von der FDP im Finanzausschuss beantragten Ausgleich des inflationsbedingten Kaufkraftverlustes beim Budget für »zielführend«. Da dieser Vorschlag aber genauso wenig mehrheitsfähig war wie der Antrag der Paprika-Koalition, der eine geringere Anhebung vorsieht, versucht die BfB nun einen Kompromiss hinzubekommen. Sie will einmalig 200 000 Euro mehr zur Verfügung stellen und für die Folgejahre jeweils eine Erhöhung um 1,5 Prozent erreichen. Der Rat muss heute über den Antrag entscheiden.



Schwärmen aus, um bei einer Straßensammlung Spenden zu erbitten: Marienschüler, Kommunalpolitiker, zwei Reservisten, Oberstleutnant Dr. Hendrik Hoffmann aus Augustdorf (links) sowie Volksbund-Kreisvorsitzender Ingo Nürnberger (erste Reihe Mitte)
Foto: Sabine Schulze

Sammeln für die Friedensarbeit

Bielefeld (sas). Gestrig und überflüssig – das sei die Arbeit des Volksbundes deutsche Kriegsgräberfürsorge auf keinen Fall, sagt Bielefelds Sozialdezernent Ingo Nürnberger. Er gehörte zu den Persönlichkeiten, die gestern mit einer Sammelbüchse Passanten angesprochen und – wie alle Jahre wieder – um eine Spende für den Volksbund gebeten haben.

Mit dabei waren auch 24 Schüler der Marienschule der Ursulinen, begleitet von ihrem Lehrer Alexander Jordan. Er unterrichtet Evangelische Religionslehre und Geschichte und hat die Schüler auf die Aktion vorbereitet: »Wir waren auf dem Senefriedhof an den Gräbern von Soldaten, Bombenopfern, Zwangsarbeitern und Widerstandskämpfern«, sagt er. Außer-

dem hat die Volksbund-Bildungsreferentin die Schule besucht.

»Längst geht es bei der Arbeit des Volksbundes nicht mehr nur um die Kriegsgräberfürsorge, sondern um Jugendarbeit«, sagt Kreisgeschäftsführerin Kerstin Beckmann-Schönwälder. Nur das könne verhindern, dass Kriege passieren. Nürnberger, qua Amt Kreisvorsitzender des Volksbun-

des, ergänzt: »Es ist wichtig, an die Opfer von Kriegen und Gewalt zu erinnern. Es waren unsere Vorfahren, die in den Kriegen gestorben sind, insofern hat das auch mit uns zu tun.« Zudem seien Krieg und Gewalt eben nicht Vergangenheit, »und die Folgen spüren wir auch in Bielefeld, wenn Menschen, die geflohen sind oder vertrieben wurden, hierher kom-

men.«

Sich um Gräber zu kümmern, sei wichtig, weil durchaus symbolisch, aber auch nur ein Teil der Volksbund-Arbeit: »Ein Ziel ist heute die Jugendarbeit – in Schulen oder vor Ort, wenn Jugendgruppen zum Beispiel in die Normandie reisen.« Dort besuchen sie Gräberfelder, treffen aber auch junge Franzosen.



Erst ein Straßenschild stoppte den Opel Corsa.
Foto: Martin Nobbe

Führerloser Corsa prallt gegen Schild

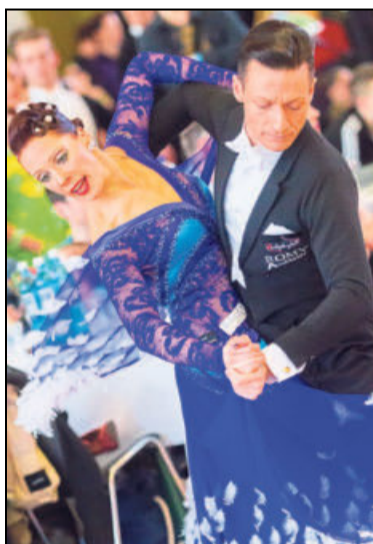
Bielefeld (WB). Ein kurzer Moment der Nachlässigkeit kommt einen Bielefelder teuer zu stehen. Der Mann hatte gestern gegen 13.06 Uhr seinen roten Opel Corsa ohne angezogene Handbremse an der Zittauer Straße abgestellt. Kaum dass der Fahrer den Wagen verlassen hatte, machte sich das Gefährt selbstständig und rollte etwa 100 Meter die Straße herunter. Erst eine Mauer und der Mast eines Straßenschildes konnte den führerlosen Corsa stoppen. Es entstand leichter Sachschaden am Fahrzeug und dem Schild. Personen wurden nicht verletzt.

■ Von Uwe Brinkmann

Bielefeld (WB). Glanzvoller geht's nicht: 20 Tanzpaare in Wettbewerbsstimmung werden beim 20. Ball der Wirtschaft am 11. November »nur zum Spaß« eine Kostprobe ihres Könnens in der Stadthalle Bielefeld abgeben. Der Clou: Am gleichen Wochenende kämpfen sie »biernst« beim Tanzturnier »OWL tanzt« um Titel und Punkte in der Seidenstickerhalle.

Saskia von Schroeders und ihr Mann Karsten Riemer von Schroeders sind Tanztrainer beim Bielefelder TC Metropol und haben die Gestaltung des Auftritts der Tanzpaare beim Ball der Wirtschaft übernommen. Der TC Metropol ist einer der Vereine der Region, unter dessen Federführung »OWL tanzt« am Teuto stattfindet. Das tanzsportliche Großereignis belebt seit 13 Jahren immer am zweiten Wochenende im November in der Seidenstickerhalle die Bielefelder Sportszene.

Saskia von Schroeders freut sich



Christian Lang und Martina Bruhns vom Bielefelder TC Metropol Foto: Wolfering

mit den Turnierpaaren riesig auf die besondere Aufgabe beim Ball der Wirtschaft. Sie weiß aber auch, dass selbst den austrainierten Tanzsportlern ein bisschen Übung nicht schadet. Soll doch der vergleichsweise kurze, 20-minütige Auftritt vor 800 Gästen aus Industrie, Handwerk, Dienstleistung, Kultur und Wissenschaft ein Glanz-

licht auf die nunmehr 20. Ballnacht werfen. »Das macht man nicht so nebenbei. Wir üben jede Woche in unserem Tanzsportzentrum an der Meisenstraße«, betont die 45-Jährige.

»Das Tanzen begeistert sehr viele unserer Ball-Gäste. Und immer wieder war auch der Wunsch zu hören, als Programmpunkt beim Ball einmal Tänzer zu sehen, die Walzer, Tango und Quickstepp mehr als perfekt beherrschen. Mit den Turniertanzpaaren ist das gelungen«, freut sich Gabriela Lamm von Bielefeld Marketing. Die Teamleiterin Kongressbüro betreut und organisiert in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung des ausrichtenden Industrie- und Handelsclubs Ostwestfalen-Lippe seit fast 20 Jahren das gesamte Programmpaket rund um den Ball der Wirtschaft in der Stadthalle.

In diesem Jahr hat sich das Ball-Organisationsteam auf das Motto »Can't stop the feeling – So just dance, dance, dance...« geeinigt. Der Welthit des US-amerikanischen Superstars Justin Timberlake hat Saskia von Schroeders zu einer besonderen Darbietung von 20 Turniertanzpaaren inspiriert.



Saskia von Schroeders organisiert den Ballauftritt der Tanzpaare. Foto: Brinkmann

Die Turniertanzpaare am Ballabend gehören unterschiedlichen Altersklassen an. »Wir wollen dafür Jung und Alt unter einen Hut bringen. Die jüngsten sind 14 Jahre alt, die ältesten 40.«

Saskia von Schroeders bevorzugt am Ballabend eine frische Auswahl von Standard- und Lateintänzen. Das Intro sei selbstverständlich

dem Ballmotto-Song »Can't stop the feeling« gewidmet. Angespielt wird das Lied von der Ball-Bigband »The Capitol Dance Orchestra« – und dann geht's los. Dabei werden alle Turniertanzpaare einzeln auf die Fläche gehen, die schließlich bunt und voll sein soll. »Die Auftritte, die Musik und die Tänze sind so arrangiert, dass der Raum wunderbar ausgefüllt ist. Trotzdem soll sich keines der Paare in die Quere kommen«, strahlt Saskia von Schroeders. Der zweite Tanz ist ein Tango nach Max Olsons »El Tango« mit vier bis fünf Paaren. Daran schließt sich »Don't you worry 'bout a thing« von Tori Kelly mit vier Paaren an. Auf eine kurze Moderation folgt »Crazy in Love« von Kadebostany mit sechs Paaren. Bei »Mas que nada« von Sergio Mendez feat. Black Eyed Peas kommen sechs bis acht Paare aufs Parkett. »Sing sing sing« von James Horner mit zehn Paaren mündet in den Abschluss mit dem Welthit »Happy«. Dazu sind alle 20 Turniertanzpaare auf dem Parkett. Zum Schluss werden die Ballgäste ermuntert, das große Finale, eingespielt vom Capitol Dance Orchestra, mitzutanzten. Da wird sich niemand lange bitten lassen.

Rußheideschule erhält großes Spielepaket

Projekt »Lernen durch Spielen – auch im Nachmittagsbereich« seit zwölf Jahren erfolgreich

Bielefeld (pan). Soll der Safe-breaker aufgemacht werden, das Monopoly, ein Päckchen Uno, der quietschgrüne Mr. Pups oder doch das Ubongo? Die Zweitklässler der Rußheidegrundschule waren ein wenig überfordert mit den ganzen neuen Spielevarianten, die sie nun dank einer Bildungspartnerschaft mit dem Fachgeschäft Bökenkamp auspacken durften.

Fast 70 neue Spiele konnte Geschäftsinhaber Christian Bökenkamp der Rußheideschule übergeben, die dem Aufruf der Initiative »Spielen macht Schule – auch am Nachmittag«, die in Kooperation

mit Vedes und Spielzeug-Ring in diesem Jahr 100 Grundschulen deutschlandweit mit einem Spielwarenpaket ausstattet, gefolgt war.

Die Bielefelder Grundschule entwickelt seit mehr als zwölf Jahren schon ihr eigenes Projekt »Lernen durch Spielen – auch im Nachmittagsbereich« weiter und zählt zum zweiten Mal zu den Gewinnern einer kompletten Spielwarenausstattung. In zwei Räumen ist in dieser Zeit ein wahres Spieleparadies entstanden, in dem neben klassischen Brettspielen, die auch von anderen Schulen so-

wie den Kindern privat ausgeliehen werden dürfen, ein Kasperletheater, eine Puppenecke und eine große Modelleisenbahnanlage zu finden sind.

»Nur wer mit Begeisterung lernt, lernt fürs Leben und das spielerische Lernen weckt diese Begeisterung nachhaltig«, lautet das Credo von Dorothea Ruh. Die Diplom-Sozialpädagogin betreut das Projekt von Anfang an und weiß wie sehr sich die insgesamt 315 Kinder der Schule auf ihre wöchentliche »Felixstunde«, ihre Unterrichtseinheit im Spieleparadies, freuen.

»Gerade in der Ganztagsvariante ist es wichtig, den Kindern Raum zu geben, die Freiheit selbst zu entscheiden, was sie brauchen. Da die Kinder immer mehr Zeit in der Schule verbringen, ist es wichtig, auch hier Spiele zu integrieren«, sagt Dorothea Ruh. Das sei zum einen gut, um die in den Klassen herrschende Zweckgemeinschaft der Schüler aufzubrechen und ihnen spielerisch die Möglichkeit zu geben, Freundschaften zu schließen, zum anderen aber auch ein großer Vorteil bei der Integration von Flüchtlingskindern.



Die Kinder der zweiten Klasse bedankten sich gemeinsam mit (hinten von rechts) Schulleiter Ralf Drögemöller und Projektleiterin Dorothea Ruh bei Christian Bökenkamp für das Spielepaket.
Foto: Kerstin Panhorst